Förderprojekte des
Bayerischen Zentrums für Tourismus
Förderung 2024/2025

Bayerisches Zentrum für Tourismus

HealForBiz

Identifikation von Geschäftsmodellen für den nachhaltigen Wald-Gesundheitstourismus in zertifizierten Kur- und Heilwäldern Bayerns

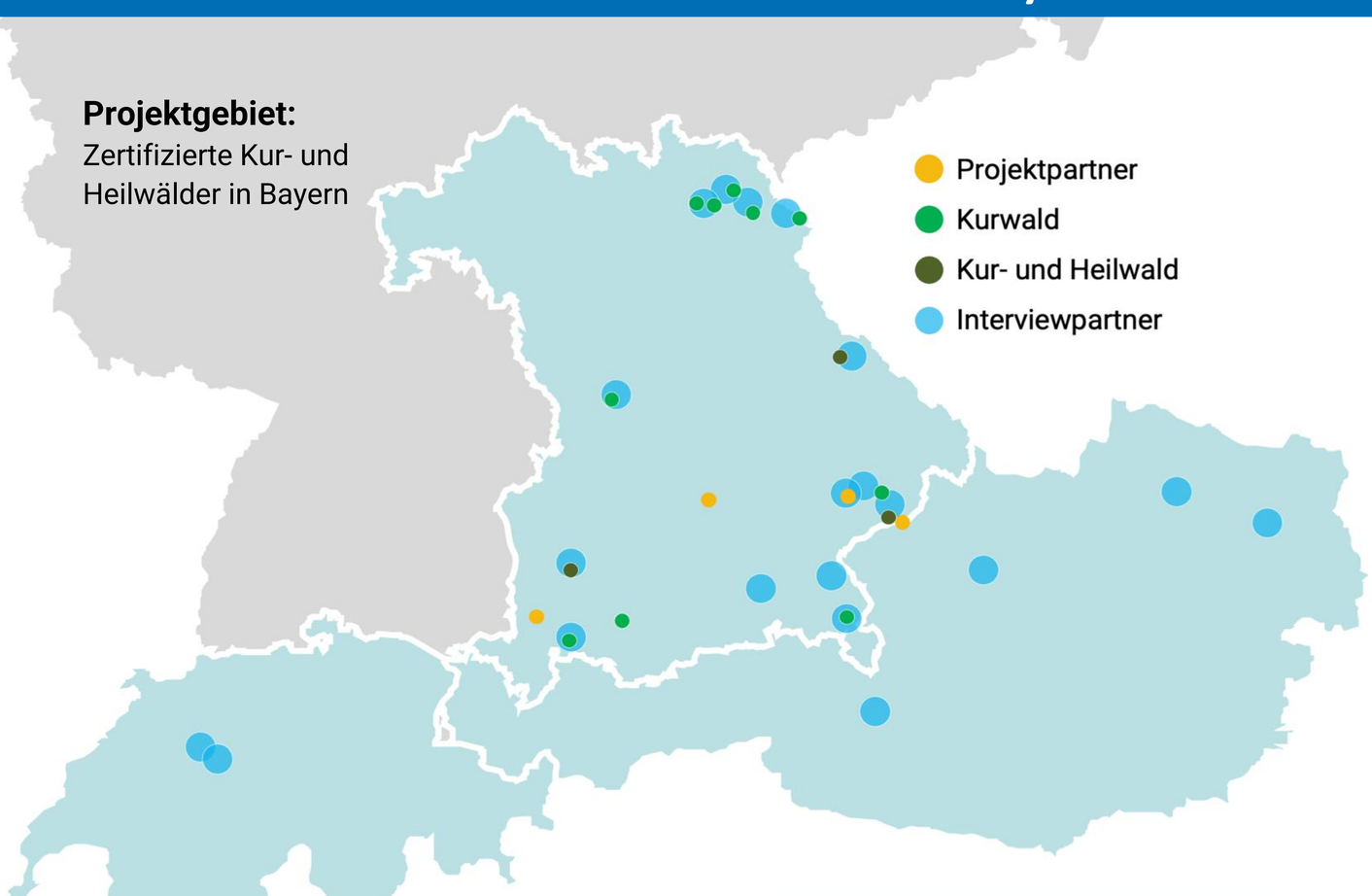
Forschungsziele

Bewertungssystem
für Geschäftsmodelle im Wald-Gesundheitstourismus

Evaluierung
von Potenzialen und Schwächen bestehender Geschäftsmodelle

Implementierungsleitfaden
mit praktischen Handlungsempfehlungen für zertifizierte Kur- und Heilwälder in Bayern

Wald-Gesundheitsnetzwerk
mit Stakeholdern aus Tourismus, Gesundheit und Forstwirtschaft zur Etablierung langfristiger Synergien



Desk Research
Datenbank- und Literaturrecherche zur Identifikation bestehender Geschäftsmodelle und Erstellung eines Bewertungsschemas.

Qualitative Methoden
Interviews und Stakeholdergespräche mit Tourismusmanagern, Gesundheitsdienstleistern und forstlichen sowie kommunalpolitischen Akteuren zur Ableitung theoretischer Konzepte.

Quantitative Methoden
Anwendung vorhandener quantitativer Daten aus Befragungen und Erhebungen des Projektes "Netzwerk Gesundheitstourismus Wald".

Analyse von Kunden- und Gästebewertungen mittels Sentiment Analyse.

Pilotprojekte und Vernetzung
Implementierungsleitfaden mit praktischen Handlungsempfehlungen für zertifizierte Kur- und Heilwaldgebiete in Bayern.

Weiterentwicklung eines bestehenden Wald-Gesundheitsnetzwerks Bayern.

Zwischenergebnisse

„Die Zusammenarbeit mit dem städtischen Förster ist hervorragend. Regelmäßige Besprechungen über Bepflanzung und Bewirtschaftung und ein runder Tisch sind wichtig, um Rodungsarbeiten im Kurwald zu vermeiden und Interessen abzugleichen.“ *(Tourismusexpertin)*

„Unser Ziel ist es, den Menschen durch Waldgesundheitstrainings mehr Gefühl und Verständnis für den Wald zu vermitteln. Wenn sie den Wald in seiner Gesamtheit sehen und den Aufwand der Waldbesitzer verstehen, wächst ihr Bewusstsein für den Nutzen und Schutz des Waldes.“ *(Förster)*

„Unsere Aktivitäten hinterlassen keine Spuren und wir reagieren flexibel auf Waldarbeiten, um sicherzustellen, dass niemand gestört wird.“ *(Waldgesundheitstrainer)*

„Es muss eine Information geben, die auch faktenbasiert ist. Sonst bleibt das in der Wellness-Schublade.“ (*Therapeutin*)

„Wir benötigen klare Anleitungen zu den Anforderungen und Vereinbarungen, die erfüllt sein müssen, um Maßnahmen im Wald im Kurortformat mit den Krankenkassen abrechnen zu können.“ (*Anbieterin)*

„Waldbaden wirkt durch die Reduktion von Stress und chronischen Schmerzen. Wir möchten es als exklusives Angebot in den Bereich Stressprävention einordnen.“ *(Kurdirektor)*

Wald
Durch die Zusammenarbeit von Stakeholdern aus Forstwirtschaft, Jagd und Gesundheitstourismus entstehen ökologisch und wirtschaftlich nachhaltige Lösungen.

Finanzierung
Nachhaltiger Wald-Gesundheitstourismus in zertifizierten Kur- und Heilwäldern Bayerns kann durch eine Kombination aus öffentlichen Fördermitteln und privaten Investitionen finanziert werden.

Produkt
Kombinierte Angebote, die Wellness, Naturerlebnisse und lokale Kultur verbinden, erhöhen Attraktivität und wirtschaftlichen Erfolg im Wald-Gesundheitstourismus.

Gesundheit & Prävention
Die Integration von Gesundheitsleistungen in den Waldtourismus fördert das Wohlbefinden der Besucher und trägt zur langfristigen Erhaltung der Waldökosysteme bei.

Netzwerk
Transparente Kommunikation zwischen allen Beteiligten und eine zentrale Vernetzungsstelle sind entscheidend für den Erfolg nachhaltiger Waldtourismusprojekte.

„Die Finanzierung basiert auf einer Kombination aus öffentlichen Mitteln, privaten Investitionen und Teilnehmergebühren. Der Tourismusverband koordiniert die Aktivitäten, unterstützt durch Kooperationen mit Naturschutzorganisationen und lokalen Betrieben sowie Fördermittel und Forschungsprojekte.“ *(Destinationsmanagerin)*

„Momentan investieren wir mehr, als wir zurückbekommen.“ *(Tourismusmanager)*

„Die Tourismusorganisation ist nicht dafür da, direkten wirtschaftlichen Nutzen aus der Produktentwicklung zu ziehen, sondern für die Schaffung der Rahmenbedingungen. Unsere Aufgabe ist es, die Voraussetzungen zu schaffen, nicht mehr und nicht weniger.“ *(Tourismusexperte)*

„Wir entwickeln Waldbaden 2.0 – mit buchbaren Pauschalen rund um Hotels und Highlights im Wald wie Atemtraining und Achtsamkeitsübungen.“ *(Waldpädagogin)*

„Das Thema Waldgesundheit muss fest in Programme eingebunden sein. Man muss die Leute gezielt dorthin führen, ob über die Krankenkasse oder über den Arbeitgeber.“ *(Therapeut)*

„Regelmäßiger Austausch und eine zentrale Koordination sind entscheidend, um das Netzwerk zu erhalten. Einzelgespräche und runde Tische sind entscheidend, um ein rundes, einheitliches Angebot zu schaffen.“ *(Tourismusmanager)*

„Ein Netzwerk mit der Therme, dem Heilbad, der Klinik – das bringt Glaubwürdigkeit und Reichweite.“ *(Projektpartner)*

Ansprechpartner:
Prof. Dr. Georg Christian Steckenbauer
georg.steckenbauer@th-deg.de
Dr. Erik Lindner
erik.lindner@th-deg.de
Anna-Katharina Feih, M.A.
anna-katharina.feih@th-deg.de

Gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus
TECHNISCHE HOCHSCHULE DEGGENDORF THD
European Campus Rottal-Inn
LWF Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft
BAYERISCHER Heilbäder-Verband e.V. ... das gesunde Bayern!